

MARKTGEMEINDE HOFSTETTEN-GRÜNAU
Pölt. Bezirk St.Pölten, NÖ
3202 Hofstetten, Hauptplatz 3 - 5

V E R H A N D L U N G S S C H R I F T

über die S I T Z U N G des

GEMEINDERATES

am: 28. Juni 2016
 Beginn: 08.00 Uhr
 Ende: 11.00 Uhr

im Bürger- und Gemeindezentrum
 Die Einladung erfolgte am 13.06.2016
 durch Kurrende bzw. Email

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Rasch Arthur
 Vizebürgermeister: Grünbichler Wolfgang

DIE MITGLIEDER DES GEMEINDERATES:

3. GV Schubert	Tamara	4. GV Kraushofer	Gerald
5. GV Gram	Wilfried	6. GV Graßmann	Günter
7. GR Nussbaumer	Julia	8. GR Ing. Hollaus	Herbert
9. GR Mayer	Peter	10. GR Gruber	Christine
11. GR Nekula	Patrick	12.	
13. GR Mag. Klauser	Armin bis 10.50	14. GR Kerschner	Josef
15.		16. GR Wagner	Thomas
17. GR Garschall	Kurt	18. GR Burmetler	Norbert
19. GR Ing. Bacher	Christian bis DA3	20. GR Schilcher	Michael bis TOP 6
21.			

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

1. Grubner Margit als Schriftführerin	2. NÖN/Dr. Nadja Straubinger-Gansberger
3. Katharina Hörmann/Gemeindeamt	4. Herwig Schedlmeyer/Büro Schedlmeyer bei TOP 3
5. Bmstr. Ing. Erwin Hackl bis TOP 6	6. DI Rudolf Fritsch, Fa. ZT_Frisch GmbH bis TOP 6
7. Zöchbauer Alfred bis TOP 6	8. Flatschart Franz bis TOP 6
9. SchülerInnen der 4. Klassen der VS mit Lehrerinnen Monika Moser und Gudrun Bachinger bis TOP 6 (09.55 Uhr)	

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

1. GR Hollaus Herbert jun.	4. GR Schnetzinger Ulrike
2. GR Schilcher Michael ab 09.30 Uhr	5. GR Ing. Bacher Christian ab 10.45 Uhr
3. GR Klauser Armin ab 10.50 Uhr	

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

1. GR Schmol Gerhard	2.
----------------------	----

Vorsitzender: Bgm. Arthur Rasch

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.



Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch Bgm. Arthur Rasch, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung des letzten Protokolls
- TOP 2: Erneuerbare Energien
- TOP 3: Bebauungsplanänderung
- TOP 4: Flächenwidmungsplanänderung
- TOP 5: Feuerwehrhaus Auftragsvergaben
- TOP 6: Eisenbahnkreuzung Friedhofstraße
- TOP 7: Trinkwasserproblem
- TOP 8: Kindergarten – Adaptierungsarbeiten
- TOP 9: Friedhof - Adaptierungsarbeiten
- TOP 10: Straßenbau - Auftragsvergaben
- TOP 11: Schneeräumung auf den Güterwegen - Gemeindebeitrag

Vor Eröffnung der Gemeinderatssitzung werden folgende Dringlichkeitsanträge zur Aufnahme in die Tagesordnung eingebracht:

Von Bgm. Arthur Rasch:

DA 1: Zeichnungsrecht

Dies betrifft die Erteilung eines Zeichnungsrechtes für Harald Winter aus der Buchhaltung. Die Dringlichkeit ist dadurch gegeben, dass Harald Winter derzeit bei Abwesenheit von Christa Schmirgl keine Überweisungen tätigen kann, ohne 2 Unterschriften von Zeichnungsberechtigten zu haben. Dies kann dann dauern und es werden Fristen, vor allem betreffend Skontoabzug, versäumt.

DA 2: Löschung Wiederkaufsrecht

Dies betrifft die Löschung eines Wiederkaufsrechts der Gemeinde für ein privates Grundstück. Dieses Wiederkaufsrecht wurde 1956 beim Grundkauf für die Gemeinde eingetragen. Da jetzt Übergabeverträge vom Notar ausgearbeitet werden, soll das Wiederkaufsrecht gelöscht werden. Die Gemeinde hat zuzustimmen.

Von der Freiheitlichen Fraktion:

DA 3: Errichtung einer (temporären) 30er-Zone im Ortsgebiet (B39)

Die Dringlichkeit wird damit begründet, dass vor allem während der Sommermonate die Frequenz der Hauptstraße durch Kinder und Familien erhöht ist. Daher sollte eine 30er Zone im Ortsgebiet errichtet werden.

Von GR Ing. Herbert Hollaus:

DA 4: Untersuchungen des Trinkwassers der Ortswasserleitung

Durch die vor kurzem aufgetretene Verkeimung der Ortswasserleitung ist die Bevölkerung besonders sensibilisiert. Daher sollte eine regelmäßige Trinkwasseruntersuchung in kürzeren Intervallen stattfinden.

Die Dringlichkeit ergibt sich dadurch, dass die Bevölkerung derzeit besonders stark verunsichert ist, ob die bisherigen 6monatigen Untersuchungsabstände den tatsächlichen Zustand des Trinkwassers im Jahresverlauf wiedergeben. Das Vertrauen in die behördliche Sorgfaltspflicht soll ehest wiederhergestellt werden.

Diese Dringlichkeitsanträge werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen und im Anschluss an TOP 11 behandelt.

Einstimmiger Beschluss

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch Bgm. Arthur Rasch, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung des letzten Protokolls

Bgm. Arthur Rasch begrüßt die Gemeinderäte und die Schriftführerin Margit Grubner zur Gemeinderatssitzung. Entschuldigt abwesend sind die Gemeinderäte Ulrike Schnetzinger und Herbert Hollaus jun. Nicht entschuldigt ist GR Gerhard Schmol. Bgm. Arthur Rasch stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Gemeinderatssitzung. Er begrüßt die Zuhörer Dr. Nadja Straubinger-Gansberger von den NÖN, Alfred Zöchbauer und Franz Flatschart. Weiters begrüßt er die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen der Volksschule Hofstetten-Grünau mit ihren Lehrerinnen Monika Moser und Gudrun Bachinger.

Das öffentliche und das nichtöffentliche Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 1.3.2016 werden nach Korrektur des Namens von GR Michael Schilcher einstimmig zur Kenntnis genommen und unterzeichnet.

Bgm. Arthur Rasch erklärt, dass TOP 4 von der Tagesordnung abgesetzt wird, da eine Flächenwidmungsplanänderung derzeit nicht notwendig ist.

TOP 3: Bebauungsplanänderung

Bgm. Arthur Rasch begrüßt zu diesem Punkt DI Herfrid Schedlmeyer vom Raumplanungsbüro Schedlmeyer ZT GmbH.

Dieser erklärt dem Gemeinderat den Grund der Bebauungsplanänderung.

Folgende Änderungen bzw. Anpassungen des Bebauungsplanes sollen im Rahmen des gegenständlichen Verfahrens durchgeführt werden:

Digitalisierung der Planblätter Mainburg, Plambachstraße, Grebenbergstraße und Kammerhof Nord:

Diese Planblätter wurden nach ihrer analogen Erstellung vor gut 40 Jahren nicht oder schon lange nicht mehr abgeändert. Kataster, Flächenwidmung, Bebauung, Straßen- und Baufluchtlinie haben sich seither verändert. Diese Pläne sind deshalb zu aktualisieren, da diese auf Grund ihres Alters und ihrer Ungenauigkeit nicht mehr Gegenstand für Bauverfahren sind.

Bei den bisherigen Änderungen wurden sukzessive und je nach Änderung die schon bestehenden Planblätter (Hofstetten, Grünau, weite Teile Kammerhofs) auch auf das digitale Format umgestellt.

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

Plambachstraße: Anbaupflicht entfällt und 3 m statt 4 m vordere Baufluchtlinie

Grebenbergstraße, Mariazeller Straße: Vereinheitlichung der vorderen Baufluchtlinien auf ein einheitliches Maß. Bisher gibt es zum Teil Sprünge. Streichung der seitlichen Baufluchtlinie.

Projekt Alpenland – Bahnhofstraße: Erhöhung der Bauklasse von bisher I,II auf eine höchst zulässige Gebäudehöhe von 9,5 m.

Generell: Streichung der baulichen Dichte auf allen Bauplätzen; die Gemeinde hat bereits 2002 einen Grundsatzbeschluss gefasst, die bauliche Dichte, die nicht mehr festgelegt werden muss, zu streichen. Die Streichung wurde schon auf allen neuen Planblättern durchgeführt und soll somit auch auf den neuen durchgeführt werden.

Anfragen von GR Herbert Hollaus. Diese werden von DI Schedlmeyer beantwortet.

Bgm. Arthur Rasch stellt den Antrag, die o.a. Änderungen bzw. Anpassungen des Bebauungsplanes zu beschließen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig die Änderung bzw. Anpassungen des Bebauungsplanes in den Katastralgemeinden Hofstetten, Kammerhof und Mainburg.

Die noch nicht digitalisierten Planblätter sollen in diesem Änderungsverfahren digitalisiert werden. Die bauliche Dichte auf allen Bauplätzen wird generell gestrichen.

Im Bereich Kreuzung Plambachstraße entfällt die Anbaupflicht und die vordere Baufluchtlinie wird von 4 m auf 3 m reduziert.

Grebenbergstraße, Mariazeller Straße – Vereinheitlichung der vorderen Baufluchtlinien auf ein einheitliches Maß.

Projekt Alpenland – Bahnhofstraße – Erhöhung der Bauklasse von bisher I, II auf eine höchst zulässige Gebäudehöhe von 9,5 m.

Einstimmiger Beschluss

Bgm. Arthur Rasch bedankt sich bei DI Schedlmeyer für seine Ausführungen und dieser verlässt die Gemeinderatssitzung.

TOP 2: Erneuerbare Energien

Bgm. Arthur Rasch:

Erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um das Wehrprojekt in Mainburg handelt. Bmstr. Ing. Hackl und Dipl.Ing. Fritsch sind aus diesem Grund bei der Sitzung dabei. Herr Hackl hat ein komplettes Projekt für den Bau einer neuen Wehranlage ausgearbeitet. Dieses Projekt ist fertig geplant und behördlich genehmigt. Der Bau könnte sofort starten.

Dieses Thema wurde bereits in zwei Vorstandssitzungen behandelt.

Bmstr. Hackl kann aus persönlichen Gründen das Wehrprojekt in Mainburg nicht realisieren und wird es verkaufen. Er ist an die Gemeinde mit einem Angebot herangetreten. Seitens des Gemeindevorstandes gibt es eine Zustimmung für die Übernahme des Projektes.

Bmstr. Ing. Hackl und DI Fritsch stellen dem Gemeinderat an Hand von Planunterlagen das Wehrprojekt vor.

Stromliefermenge mindestens 850.000 kWh pro Jahr; damit könnten ca. 200 bis 250 Haushalte versorgt werden. Dies würde einen Jahresertrag von ca. € 77.000,-- bedeuten. Mit der EVN gibt es einen Stromliefervertrag mit einer Laufzeit von 13 Jahren.

Geschätzte Baukosten: € 1,3 Mio. – max. 1,5 Mio.

Bis Ende September 2018 muss das Projekt fertig sein. Es gibt dann das Recht für den Betreiber bis 2114 Strom mit dieser Anlage zu produzieren.

Bmstr. Hackl hat bisher bereits € 137.000,-- in das Projekt investiert. Dieser Betrag ist bei Übernahme des Projektes von der Gemeinde an Bmstr. Hackl zu erstatten.

DI Fritsch stellt die technischen Details vor. Er plant auch das Kraftwerk in Kirchberg.

Anfragen der Fraktionssprecher

Bgm. Arthur Rasch:

Es liegt auch ein Vertrag mit dem Grundbesitzer Alfred Zöchbauer, auf dessen Grundstück ein Teil der Anlage gebaut wird, vor.

Vzbgm. Wolfgang Grünbichler:

Betreffend Finanzierung, ob die Gemeinde dieses Projekt allein finanziert oder ob man Beteiligungsvarianten in Erwägung zieht, ist in den nächsten Sitzungen zu diskutieren und entscheiden.

Bgm. Arthur Rasch stellt den Antrag, den Kauf des Wehrprojektes in Mainburg von Herrn Bmstr. Ing. Hackl, Ökoenergie GmbH, zu beschließen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt mehrstimmig, das Projekt „Wehr Mainburg“ von Herrn Bmstr. Ing. Hackl, Ökoenergie GmbH, Hauptplatz 1, 3355 Ertl, zu übernehmen und Herrn Hackl die bereits für Vorleistungen aufgewendeten Kosten von € 137.000,-- zu erstatten.

Mehrstimmiger Beschluss

15 Stimmen dafür

3 Stimmenthaltungen (GR Ing. Christian Bacher, GR Michael Schilcher und GR Mag. Armin Klauser)

TOP 5: Feuerwehrhaus Auftragsvergaben

Bgm. Arthur Rasch:

Für den Bau des neuen Feuerwehrhauses wurden folgende Gewerbe ausgeschrieben: Monolithische Platte, Innenputzarbeiten, Außenelemente-Fenster, Estricharbeiten, Fassadenarbeiten, Sektionaltore, Elektroinstallation und HKLS Installation.

Monolithische Platte:

Eingeladen wurden 5 Firmen; abgegeben haben 3 Firmen

Trepka	€ 34.457,87 inkl. MwSt.
Gruber	€ 37.529,82 inkl. MwSt.
Anzenberger	€ 39.123,96 inkl. MwSt.
Lux Bau	Nicht abgegeben
Schwaighofer	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma TREPKA mit € 34.357,87 inkl. MwSt.

Innenputzarbeiten:

4 Firmen waren eingeladen; abgegeben haben 2 Firmen

Gruber	€ 24.219,60 inkl. MwSt.
Anzenberger	€ 33.415,20 inkl. MwSt.
L & G Bau	Nicht abgegeben
Mitterauer	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Fa. Gruber mit € 24.219,60 inkl. MwSt.

Fenster - Außenelemente:

5 Firmen waren eingeladen; abgegeben haben 5 Firmen

WKF, Loich	€ 68.970,50 inkl. MwSt.
Raiffeisen Lagerhaus St.Pölten	€ 69.270,39 inkl. MwSt.
Willy Huber	€ 72.247,20 inkl. MwSt.
Josko	€ 79.470,50 inkl. MwSt.
Kasser	Ausgeschieden wg. Unvollständigkeit

Bestbieter ist die Firma WKF, Loich mit € 68.970,50 inkl. MwSt.

Estricharbeiten:

5 Firmen waren eingeladen, 4 Firmen haben abgegeben

Epron	€ 20.592,36 inkl. MwSt.
E-Norm	€ 21.787,18 inkl. MwSt.
Spanny	€ 22.747,33 inkl. MwSt.
Anzenberger	€ 23.137,08 inkl. MwSt.
Schmid-Estriche	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Epron mit € 20.592,36 inkl. MwSt.

WDVS-Fassadenarbeiten:

5 Firmen waren eingeladen; 4 Firmen haben abgegeben

Fassaden-Profi	€ 83.512,93 inkl. MwSt.
Anzenberger	€ 87.685,56 inkl. MwSt.
Graf	€ 93.600,00 inkl. MwSt.
P & F	€ 101.236,80 inkl. MwSt.
Mitterauer	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Fassadenprofi mit € 83.512,93 inkl. MwSt.

Sektionaltore

4 Firmen waren eingeladen; 4 Firmen haben abgegeben

Engl	€ 33.942,02 inkl. MwSt.
Flatschart	€ 34.284,00 inkl. MwSt.
Lindpointner	€ 34.886,40 inkl. MwSt.
Raiffeisen Lagerhaus St.Pölten	€ 35.157,53 inkl. MwSt.

Bestbieter ist die Firma Engl mit € 33.942,02 inkl. MwSt.

Elektroinstallationen:

a) Beleuchtung

Eingeladen waren 6 Firmen; abgegeben haben 4 Firmen

Elotech	€ 40.930,19 inkl. MwSt.
Schmied & Fellmann	€ 42.463,14 inkl. MwSt.
Schadner	€ 43.736,98 inkl. MwSt.
EMC	€ 74.262,97 inkl. MwSt.
Klenk & Meder	Nicht abgegeben
B & P Eltech	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Elotech mit € 40.930,19 inkl. MwSt.

b) Blitzschutz und Erdung

Eingeladen waren 6 Firmen; abgegeben haben 4 Firmen

Elotech	€ 11.271,38 inkl. MwSt.
Schmied & Fellmann	€ 11.984,54 inkl. MwSt.
Schadner	€ 13.266,44 inkl. MwSt.
EMC	€ 21.915,00 inkl. MwSt.
Klenk & Meder	Nicht abgegeben
B & P Eltech	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Elotech mit € 11.271,38 inkl. MwSt.

c) Installationsarbeiten

Eingeladen waren 6 Firmen; abgegeben haben 4 Firmen

Elotech	€ 119.923,30 inkl. MwSt.
Schmied & Fellmann	€ 146.737,34 inkl. MwSt.
Schadner	€ 162.829,49 inkl. MwSt.
EMC	€ 217.209,74 inkl. MwSt.
Klenk & Meder	Nicht abgegeben
B & P Eltech	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Elotech mit € 119.923,30 inkl. MwSt.

HKLS Installation:

a) Installationsarbeiten

Eingeladen waren 5 Firmen; abgegeben haben 3 Firmen

Bauer	€ 83.400,00 inkl. MwSt.
Schadner	€ 83.972,04 inkl. MwSt.
Ratzenberger	€ 177.942,29 inkl. MwSt.
Kollar	Nicht abgegeben
HTI	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Bauer mit € 83.400,00 inkl. MwSt.

b) Wärmeversorgung/Wärmepumpe

Eingeladen waren 5 Firmen; abgegeben haben 3 Firmen

Bauer	€ 28.320,00 inkl. MwSt.
Schadner	€ 28.500,72 inkl. MwSt.
Ratzenberger	€ 34.211,56 inkl. MwSt.
Kollar	Nicht abgegeben
HTI	Nicht abgegeben

Bestbieter ist die Firma Bauer mit € 28.320,00 inkl. MwSt.

c) Alternativ Gas

Es wurde auf Wärmeversorgung mit Wärmepumpe entschieden.

Ausgeschrieben wird jetzt noch eine kleine Photovoltaikanlage. Weiters sind noch die Schlosserarbeiten offen.

Malerarbeiten, Boden- und Fliesenlegerarbeiten sowie Trockenbauarbeiten werden von den Feuerwehrleuten selbst gemacht. Hier fallen nur Materialkosten an.

Derzeit liegen die Baukosten mit den Auftragsvergaben bei ca. € 1,290.000,--

Es wurden alle Gewerke nachverhandelt. Alle Unterlagen liegen im Gemeindeamt vor.

GR Christian Bacher (Firma Anzenberger) und Vzbgm. Wolfgang Grünbichler (Firma Elotech) verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Bgm. Arthur Rasch stellt den Antrag, die Aufträge an die Bestbieter zu vergeben.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig folgende Auftragsvergaben für den Feuerwehrhausbau:

Monolithische Platte – Firma Trepka zum Preis von € 34.457,87 inkl. MwSt.

Innenputzarbeiten - Firma Gruber zum Preis von € 24.219,60 inkl. MwSt.

Fenster-Außenelemente - Firma WKF, Loich zum Preis von € 68.970,50 inkl. MwSt.

Estricharbeiten - Firma Epron zum Preis von € 20.592,36 inkl. MwSt.

Fassadenarbeiten - Firma Fassadenprofi zum Preis von € 83.512,93 inkl. MwSt.

Sektionaltore – Firma Engel zum Preis von € 33.942,02 inkl. MwSt.

Elektroinstallation – **Beleuchtung** – Firma Elotech zum Preis von € 40.930,19 inkl. MwSt.

Elektroinstallation – **Blitzschutz und Erdung** – Firma Elotech zum Preis von € 11.271,38 inkl. MwSt.

Elektroinstallation – **Installationsarbeiten** – Firma Elotech zum Preis von € 119.923,30 inkl. MwSt.

HKLS Installation – **Installationsarbeiten** – Firma Bauer zum Preis von € 83.400,00 inkl. MwSt.

HKLS Installation – **Wärmeversorgung/Wärmepumpe** – Firma Bauer zum Preis von € 28.320,-- inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss

GR Ing. Christian Bacher und Vzbgm. Wolfgang Grünbichler kehren in den Sitzungssaal zurück.

Bgm. Arthur Rasch:

Bei der Feuerwehr ist noch die örtliche Bauaufsicht zu vergeben.

Es wurden Angebote eingeholt von

- a) Architekt Baustudio Höfer
- b) Bmstr. Hager, Hofstetten

Angebot Baustudio Höfer Variante I:

Pauschale € 37.428,75 Sondernetttopreis exkl. MwSt.

Angebot Baustudio Höfer Variante II:

200 Technikerstunden à € 76,-- Bauaufsicht gemeinsam mit Andrea Stückler und Walter Bugl – Summe begleitende Bauaufsicht € 15.300,-- exkl. MwSt.

Angebot Bmstr. Johannes Hager:

Bauaufsicht gemeinsam mit Tochter DI Johanna Hager ca. 120 Stunden € 15.120,-- inkl. MwSt.

Vzbgm. Wolfgang Grünbichler:

Eine örtliche Bauaufsicht sollte immer jemand anderes sein, als der Planer. Es wäre von Vorteil, wenn Bmstr. Hager mit der örtlichen Bauaufsicht beauftragt wird. Bei Variante II des Baustudios Höfer würden Andrea Stückler und Walter Bugl, die beide Gemeindeangestellte sind, für andere Arbeiten ausfallen.

GR Ing. Herbert Hollaus:

Es geht in Ordnung, dass das Baustudio Höfer die örtliche Bauaufsicht nicht macht. Es ist auch von Vorteil, dass Bmstr. Hager mit der örtlichen Bauaufsicht beauftragt wird.

Seiner Meinung nach kann einer Gemeinde nichts Besseres passieren, als dass der Feuerwehrkommandant bei der Bauaufsicht dabei sein kann, da er direkt vor Ort ist.

GR Julia Nussbaumer schließt sich der Meinung von GR Ing. Herbert Hollaus an.

Bgm. Arthur Rasch stellt den Antrag, den Auftrag für die örtliche Bauaufsicht für den Feuerwehrhausbau an Herrn Ing. Johannes Hager, 3202 zu vergeben.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig die Vergabe des Auftrages für die örtliche Bauaufsicht für den Bau des Feuerwehrhauses an Herrn Ing. Johannes Hager, 3202 Hofstetten-Grünau laut Angebot zum Preis von € 15.120,-- inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss

TOP 6: Eisenbahnkreuzung Friedhofstraße

Bgm. Arthur Rasch:

Von der NÖVOG bzw. vom Verkehrsplaner Schneider Consult liegt ein Plan für die Lösung der Eisenbahnkreuzung Friedhofstraße vor.

Es wird vorgeschlagen, die Eisenbahnkreuzung bei der Friedhofstraße zu schließen und bei der Kreuzung B39/Bahnhofstraße eine Abbiegespur zu errichten.

Würde die Friedhofstraßenkreuzung nicht geschlossen, muss die Kreuzung so ausgestattet werden, wie sie bei der Grünsbachkreuzung gebaut wurde, d.h. mit Beschleunigungs- und Verzögerungsspur. Dies bedeutet massive Baukosten in der Höhe von ca. € 500.000,-- (Kostenaufteilung: 50 % Gemeinde, 50 % NÖVOG).

Bei der Variante Schließung Eisenbahnkreuzung Friedhofstraße, würde diese komplett geschlossen (auch für Rad- und Fußgängerverkehr). Bei der Kreuzung B39/Bahnhofstraße würde eine Abbiegespur errichtet werden. Im Bereich der Abbiegespur kann anstatt einer Sperrfläche ein Fahrbahnteiler inklusive Beleuchtung errichtet werden. Mit dieser Lösung würde der Verkehr auf der B39 ruhiger. Der Gehsteig von der Bahnhofstraße zur Friedhofstraße würde wegkommen.

Die Kosten für diese Lösung werden auf ca. € 220.000,-- geschätzt. Bei dieser Lösung würden die Kosten auf Land NÖ, NÖVOG und Gemeinde zu je einem Drittel aufgeteilt, was für die Gemeinde Kosten in der Höhe von ca. € 75.000,-- bedeuten würde.

Diskussion

Bgm. Arthur Rasch:

Bis zum Jahresende 2016 muss eine Entscheidung getroffen werden. Ansonsten wird seitens der NÖVOG ein Eisenbahnkreuzungsauffassungsverfahren angestrebt und es entscheidet dann das Verkehrsministerium.

Bmstr. Hackl, DI Fritsch, Alfred Zöchbauer und Franz Flatschart verlassen um 9.15 Uhr die Gemeinderatssitzung.

GR Ing. Herbert Hollaus:

Es wäre ein Wahnsinn die Kreuzung Friedhofstraße aufzulassen. Es sind dort die Grünschnittboxen, die von vielen Bürgern aus Hofstetten genutzt werden. Einige Male im Jahr wird auch der Friedhofsbereich sehr stark frequentiert.

Ein Fußgängerübergang sollte auf jeden Fall bestehen bleiben, da ansonsten die Leute die Gleise so überqueren. Für Autos könnte die Eisenbahnkreuzung geschlossen werden.

Es bestünde auch die Möglichkeit, den Radweg entlang der Bahn Richtung Grünsbachkreuzung als Straße auszubauen. Damit könnten alle, die aus Grünsbach kommen und in Richtung Friedhof bzw. Schleiffelderstraße möchten, diese Straße benützen.

GR Ing. Herbert Hollaus ersucht, diese Kreuzung nicht aufzulassen bzw. eine Alternativlösung anzustreben.

Vzbgm. Wolfgang Grünbichler:

Die von GR Ing. Herbert Hollaus vorgeschlagene Variante des verbreiterten Radweges soll der NÖVOG bzw. dem Verkehrsplaner präsentiert und mit diesen darüber diskutiert werden.

Der Punkt „Eisenbahnkreuzung Friedhofstraße“ soll dann in der nächsten Gemeinderatssitzung wieder behandelt werden. Bis Jahresende ist eine Entscheidung zu treffen.

Die Sitzung wird um 09.25 Uhr kurz unterbrochen, damit die Schüler ihre Fragen stellen können. Anschließend erfolgt eine Pause.

GR Michael Schilcher verlässt um 09.30 Uhr die Sitzung aus beruflichen Gründen. Der Schüler der 4. Klassen der Volksschule und ihre Lehrerinnen verlassen die Gemeinderatssitzung.

Fortsetzung der Sitzung um 09.55 Uhr

TOP 7: Trinkwasserproblem

Bgm. Arthur Rasch:

Die Firma R & Z Bau und das Ziviltechnikerbüro Hydro Ingenieure sind derzeit dabei, die Sanierungsarbeiten am Hochbehälter durchzuführen. Begleitet und beaufsichtigt werden die Arbeiten vom Büro Henninger & Partner, Christian Schießl.

Die entstandenen Kosten (Ausnahme die Kosten für Henninger & Partner) sind voraussichtlich von den Versicherungen gedeckt.

Rechtsanwalt Dr. Krömer begleitet die Gemeinde auf rechtlicher Seite.

Am Donnerstag, den 30.6.2016 sollte die erste Kammer desinfiziert und dann wieder befüllt werden. Am Montag, 4.7.2016 soll wieder eine Wasserprobe genommen werden und dann am Mittwoch, dem 6.7.2016 soll, wenn die Wasserprobe in Ordnung ist, die Chlorierung beendet werden.

Danach erfolgt die Sanierung der 2. Kammer.

Die Arbeitsstunden werden seitens der Gemeinde von Andrea Stückler genau aufgelistet. Die Gemeinden Kilb und Bischofstetten werden seit 2 Wochen ohne Chlorierung versorgt, da sie nicht immer aus der Kammer des Hochbehälters Wasser entnehmen, sondern meistens direkt vom Brunnen, wo es kein Problem gab.

GV Tamara Schubert regt an, in Zukunft die Wasserprüfberichte auf der Gemeindehomepage zu veröffentlichen.

Es wird jetzt, da es zum Thema Trinkwasserproblem passt, der Dringlichkeitsantrag 4 von GR Ing. Herbert Hollaus behandelt.

DA 4: Untersuchungen des Trinkwassers der Ortswasserleitung

GR Ing. Herbert Hollaus:

Das Trinkwasser wird derzeit regelmäßig alle 6 Monate einer Überprüfung unterzogen. Mit der kürzlichen Panne durch die Verkeimung des Ortswasserleitungsnetzes mit Fäkalkeimen ist die Bevölkerung besonders sensibilisiert. Die Bevölkerung wünscht sich eine regelmäßige Überprüfung des Trinkwassers und öffentliche Bekanntmachung, vor allem in kürzeren zeitlichen Abständen. Daher beantragt GR Ing. Herbert Hollaus, dass der Gemeinderat das Intervall für die regelmäßige Trinkwasseruntersuchung im Abstand von 6 Wochen und sofortige Bekanntmachung des Untersuchungsergebnisses an der Amtstafel und Homepage beschließen möge. Die verkürzten Untersuchungsabstände sollen frühestens Ende 2017 wieder per Gemeinderatsbeschluss entsprechend den Notwendigkeiten angepasst werden.

Bgm. Arthur Rasch:

Derzeit werden die Wasseruntersuchungen halbjährlich durchgeführt, wie behördlich verlangt.

GR Ing. Herbert Hollaus:

Der Antrag wurde aus diesem Grund eingereicht, da in der letzten Zeit durch die Problematik viele Gerüchte seitens der Bevölkerung im Umlauf gebracht wurden. Er würde diesen Rhythmus von 6 Wochen auf 1 Jahr zur Beruhigung der Bevölkerung vorschlagen.

Es gibt z.B. das Gerücht, dass bei schäumender, schmutziger Pielach die Trinkwasserqualität bei einer Untersuchung nicht in Ordnung wäre.

Die Wasserprobe müsste nur im Brunnen nach der UV Anlage genommen werden.

Vzbgm. Wolfgang Grünbichler:

Schlägt vor, den Untersuchungsrythmus auf 3 Monate zu verkürzen. Wenn das Pielachwasser wieder schmutzig schäumt, könnte auch zwischendurch eine zusätzliche Probe genommen werden.

Bgm. Arthur Rasch:

Für heuer soll jetzt Anfang Juli und dann im September und dann im November das Trinkwasser untersucht werden.

GR Ing. Herbert Hollaus:

Das kürzere Untersuchungsintervall soll auf 1 Jahr ausgedehnt werden, d.h. bis September 2017. Dies sind dann 6 Untersuchungen. Wenn diese Untersuchungen alle in Ordnung sind, wäre die Bevölkerung sicher wieder beruhigt.

GR Ing. Herbert Hollaus stellt den Antrag, das Intervall für die regelmäßige Trinkwasseruntersuchung ab der nächsten Untersuchung (Anfang Juli 2016) auf 8 Wochen zu verkürzen. Dieses verkürzte Intervall soll für 1 Jahr dauern.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig, das Intervall für die regelmäßige Trinkwasseruntersuchung ab der nächsten Untersuchung (Anfang Juli 2016) auf 8 Wochen zu verkürzen. Dieses verkürzte Intervall soll 1 Jahr dauern. Wenn die Wasserproben in Ordnung sind, dann wird wieder auf den normalen, gesetzlichen Rhythmus von 2 x pro Jahr zurückgegangen.

Einstimmiger Beschluss

GR Christian Bacher verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

TOP 8: Kindergarten – Adaptierungsarbeiten

GV Günter Graßmann:

Die Einfriedung auf der Ostseite des Gartens ist zu entfernen. Ein 2. Zaun soll errichtet werden. Das Rondeau, das nicht mehr benützt werden darf, soll ebenfalls entfernt werden. Was statt dem Rondeau kommt ist, noch nicht klar und es ist 2016 auch im Budget nichts dafür vorgesehen.

Weiters ist vorgesehen, auf der Ostseite ein Tor einzubauen, um dem Personal und den Einsatzfahrzeugen die Zufahrt zu ermöglichen.

3 Angebote wurden für die Errichtung des Einfriedungssockels und des Zaunes eingeholt.

Billigstbieter bei Abbrechen der Einfriedung und Errichtung des Einfriedungssockels (ca. 48lfm) war die Firma Anzenberger, 3204 Kirchberg/Pielach mit € 11.755,20 inkl. MwSt., 3 % Skonto bei Bezahlung innerhalb von 21 Tagen.
Eingeladen waren noch Fa. Sandler Bau und Fa. Gruber.

Billigstbieter beim Zaun war die Firma Flatschart, 3203 Rabenstein, zum Preis von € 7.195,20 inkl. MwSt., 3 % Skonto bei Bezahlung innerhalb von 21 Tagen.
Anzenberger und Flatschart sind Billigstbieter

Diese beiden Posten sind im Budget 2016 berücksichtigt. Das Projekt wurde vom Ausschuss besichtigt und besprochen.

GV Günter Graßmann stellt den Antrag, die Arbeiten für das Abbrechen der Einfriedung und Neuerrichtung eines Einfriedungssockels für den Kindergarten an die Fa. Anzenberger und die Errichtung des Zaunes inkl. Tor an die Fa. Flatschart zu vergeben.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig die Auftragsvergabe für:

- a) Abbrechen der Einfriedung und Neuerrichtung eines Einfriedungssockels an die Firma Anzenberger, 3204 Kirchberg zum Preis von € 11.755,20 inkl. MwSt. laut Angebot vom 15.6.2016**
- b) Die Errichtung des Zaunes (Doppelstabmatten) inkl. 2-flügeliges Tor an die Firma M. Flatschart, 3203 Rabenstein zum Preis von € 7.195,20 inkl. MwSt. laut Angebot vom 15.6.2016**

Einstimmiger Beschluss

TOP 9: Friedhof - Adaptierungsarbeiten

GV Günter Graßmann:

Die Mauer auf der Nordseite des Friedhofes ist zu sanieren. Herr Briesch, Sachverständiger, hat Mauerproben entnommen, diese analysiert und Materialien zur Sanierung vorgeschlagen.

Der Verputz wird abgeschlagen, die Materialien eingebracht und der Betonkranz von der normalen Mauer entfernt. Die Rundungen auf den Gräbern sind zu versiegeln.

Die Stiege auf der Südseite ist kaputt. Derzeit ist sie nur halbseitig zu benützen. Ein Handlauf ist zu montieren und die Stiege ist provisorisch zu sanieren.

Für die Arbeiten bei der Friedhofsmauer liegt ein Angebot der Firma Anzenberger zum Preis von € 20.652,18 inkl. MwSt. vor.

Für die provisorische Sanierung der Stiege im Friedhof liegt ein Angebot der Firma Anzenberger zum Preis von € 534,96 inkl. MwSt. vor. Für beide Angebote gilt ein Nachlass von 3 % Skonto bei Bezahlung innerhalb von 21 Tagen.

GR Ing. Herbert Hollaus:

Es ist wichtig, auf der Nordseite die Mauer zu sanieren, da sehr viele fremde Personen bei Begräbnissen von dieser Seite zum Friedhof kommen.

GV Günter Graßmann stellt den Antrag, den Auftrag für die Adaptierungsarbeiten beim Friedhof – Sanierung Friedhofsmauer und provisorische Sanierung der Stiege an die Firma Anzenberger laut Angebote vom 15. und 17.6. 2016 zu vergeben.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig die Auftragsvergabe der Sanierung der Friedhofsmauer an die Firma Anzenberger, 3204 Kirchberg, zum Preis von € 20.652,18 inkl. MwSt. laut Angebot vom 17.6.2016 sowie die Auftragsvergabe über die provisorische Sanierung der Stiege im Friedhof an die Firma Anzenberger, Kirchberg zum Preis von € 534,96 inkl. MwSt. laut Angebot vom 15.6.2016.

Einstimmiger Beschluss

GR Ing. Christian Bacher kehrt in den Sitzungssaal zurück.

TOP 10: Straßenbau - Auftragsvergaben

GV Gerald Kraushofer:

Eine Ausschreibung der Straßenbauarbeiten durch die Ziviltechniker GmbH DI Groissmaier & Partner an 11 Firmen hat stattgefunden. Es war ein nicht offenes Ausschreibungsverfahren. 11 Firmen haben Angebote abgegeben, jedoch nur 1 Firma komplett. Diese Firma ist aber der teuerste Bieter.

Großmaier & Partner empfiehlt daher, die Ausschreibung zu widerrufen und neu auszuschreiben. Die Kosten für die Neuausschreibung sollte Großmaier & Partner tragen.

GR Ing. Herbert Hollaus:

Bei einem nicht offenen Verfahren, muss der, der zur Angebotsabgabe einlädt, sich vergewissern, dass diese Firmen, die er anschreibt, auch in der Lage sind, das Gewünschte anzubieten.

Der wirtschaftliche Erfolg dieser Ausschreibung ist nicht gegeben, daher kann keine Auftragsvergabe erfolgen.

Diskussion

GV Gerald Kraushofer stellt den Antrag, die erfolgte Ausschreibung über Straßenbauarbeiten in Hofstetten zu widerrufen und eine neue Ausschreibung durchzuführen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt mehrstimmig die Widerrufung der Ausschreibung für die Straßenbauarbeiten Hofstetten (Erd-, und Baumeisterarbeiten, Straßenbau- und Asphaltarbeiten, Lieferleistungen).

Mehrstimmiger Beschluss

16 Stimmen dafür

1 Stimmenthaltung – Vzbgm. Wolfgang Grünbichler

TOP 11: Schneeräumung auf den Güterwegen - Gemeindebeitrag

GV Wilfried Gram:

Der Agrarausschuss hat sich mit den für die Wintersaison 2015/2016 von den Güterwegobleuten abgegebenen Schneeräumlisten befasst, diese kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert.

Der Gemeindebeitrag beläuft sich auf € 3.939,19 = 50 % der angefallenen Gesamtkosten

GV Wilfried Gram stellt den Antrag, für den Winterdienst 2015/2016 auf den Güterwegen einen Zuschuss von 50 % der von der Gemeinde anerkannten Kosten von € 7.878,39 zu gewähren. Das ist ein Zuschuss von € 3.939,19.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig, einen Gemeindebeitrag von 50 % der Gesamtkosten (€ 7.878,39) für die Schneeräumung auf den Güterwegen für den Winter 2015/2016. Dies ist ein Betrag von € 3.939,19 der für die jeweiligen Weggemeinschaften zur Auszahlung gelangt.

Einstimmiger Beschluss

DA 1: Zeichnungsrecht:

Bgm. Arthur Rasch:

Das Zeichnungsrecht soll erweitert werden. Es soll Harald Winter auch ein Zeichnungsrecht erhalten, um bei Abwesenheit von Christa Schmirgl Zahlungen rascher durchführen zu können. Das ist vor allem bei Skontoabzügen wichtig.

Bgm. Arthur Rasch stellt den Antrag, Harald Winter das Zeichnungsrecht zu gewähren.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig, ab sofort, dem Gemeindebediensteten Harald Winter das Zeichnungsrecht zu gewähren. Damit kann er gleichzeitig mit einem politischen Mandatar (Bgm. Arthur Rasch, Vzbgm. Wolfgang Grünbichler oder GGR Tamara Schubert) Überweisungen, Behebungen vornehmen.

Einstimmiger Beschluss

DA 2: Löschung Wiederkaufsrecht

Bgm. Arthur Rasch:

Auf der Liegenschaft von Leopold Enne, Sportplatzstraße 9, ist ein Wiederkaufsrecht für die Gemeinde eingetragen. Es liegt ein Schreiben von Notar Mag. Pfannl vor, wo um Löschung dieses Wiederkaufsrecht ersucht wird.

Bgm. Arthur Rasch stellt den Antrag, der Löschung des Wiederkaufsrechts am Gst. 211/9, EZ 251, KG Hofstetten, zuzustimmen und die Löschungserklärung zu unterzeichnen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig die Löschung des Wiederkaufsrecht an Gst. 211/9, EZ 251, KG Hofstetten, gem. Abs. VI Kaufvertrag 1956-05-11 für die Gemeinde Hofstetten-Grünau. Die Löschungserklärung wird unterfertigt.

Einstimmiger Beschluss

Bgm. Arthur Rasch:

Berichtet dem Gemeinderat, dass das Gewerbegrundstück von Rudolf Kasser im Gewerbepark in Kammerhof an Vasile Garas verkauft wird. Im Kaufvertrag von Rudolf Kasser ist auch ein Wiederkaufsrecht durch die Gemeinde enthalten. Dieses Wiederkaufsrecht kommt auch in den neuen Vertrag für Vasile Garas.

Es gibt einen Gemeinderatsbeschluss vom 25.11.2014, in dem der Gemeinderat beschlossen hat, bei Weiterverkäufen von Gewerbegrundstücken, die ursprünglich im Gemeindebesitz waren, auch in den Weiterverkaufsverträgen Rückkaufsrechte der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau zu fixieren.

DA 3: Errichtung einer (temporären) 30er-Zone im Ortsgebiet (B39)

GR Julia Nussbaumer:

Es handelt sich bei diesem Antrag um die Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet. Die derzeitige Geschwindigkeit von erlaubten 50 km/h auf der B39 im Ortsgebiet Hofstetten wird regelmäßig überschritten. Trotz mehrerer Schutzwege im betroffenen Bereich ist die Sicherheit v.a. für Familien mit Kleinkindern nicht gewährleistet. Die Errichtung einer 30 km/h Zone würde nicht nur erheblich zum Schutz von Fußgängern beitragen, sondern auch eine Verbesserung der Wohnqualität für Anrainer entlang der B39 bewirken. Überdies käme es zu einer Reduzierung von Emissionen und Lärm.

GR Julia Nussbaumer stellt den Antrag, die Errichtung einer – eventuell temporären – 30 km/h Zone im Hofstettner Ortsgebiet (B39) bei der zuständigen Behörde zu beantragen.

Bgm. Arthur Rasch:

Eine 30er Zone im Ortsgebiet ist verkehrsrechtlich sehr schwer bis gar nicht zu bekommen. Es war schwierig genug, den Zebrastreifen am Hauptplatz genehmigt zu bekommen. Es hat jetzt auch 2 Jahre gedauert, um die Genehmigung für eine 30iger Zone im Bereich der Schule zu erhalten.

Als erste Maßnahme könnte ein Tempomat aufgestellt werden, um die tatsächlichen Geschwindigkeiten zu sehen. Mit diesen Aufzeichnungen kann man dann bei einer Verkehrsverhandlung mit dem Problem an die Behörde herantreten.

Durch den Zebrastreifen, der am Hauptplatz kommt, sollte es eine Geschwindigkeitsreduzierung geben.

GR Christian Bacher verlässt um 10.45 Uhr die Sitzung.

Bgm. Arthur Rasch stellt den Antrag, dass GR Julia Nussbaumer sich wegen der Aufstellung eines Tempomates informiert, Angebote einholt und dies veranlasst.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beschließt einstimmig folgende Maßnahme zum Dringlichkeitsantrag der FPÖ Hofstetten-Grünau:

GR Julia Nussbaumer wird sich wegen der Aufstellung eines Tempomates im Ortszentrum von Hofstetten-Grünau auf der B39 informieren, Angebote einholen und die Aufstellung nach Möglichkeit veranlassen (Ausleihe, Werbefirmen). Wenn dann Datenaufzeichnungen vorliegen, wird dies wieder im Gemeinderat behandelt.

Einstimmiger Beschluss

Bericht des Bürgermeisters:

Personal:

Ausschreibungen haben stattgefunden.

a) Für Reinigungskraft in der Schule:

8 Bewerberinnen haben ihre Bewerbung abgegeben. Der Gemeindevorstand hat sich für Kerschner Andrea entschieden und diese befristet auf 1 Jahr ab 1. Oktober 2016 aufgenommen. Christine Scheuchl kann ab 15. November 2016 in Urlaub gehen (hat noch sehr viel Resturlaub stehen) und wird mit 1. Februar 2017 in Pension sein.

b) Kinderbetreuerin im Kindergarten:

Hier gab es 5 Bewerberinnen. Der Vorstand hat 3 Bewerberinnen ausgeschieden. Die verbleibenden 2 werden nächste Woche zu einem Hearing geladen.

Bezüglich der Platznot im Kindergarten teilt Bgm. Arthur Rasch mit, dass den Eltern, die in Hofstetten-Grünau nur einen weiteren Wohnsitz, jedoch nicht Hauptwohnsitz haben, mitgeteilt wurde bzw. wird, dass ihre Kinder nur dort in den Kindergarten gehen können, wo der Hauptwohnsitz des Kindes ist, da im NÖ Landeskindergarten Hofstetten-Grünau zu wenig Platz ist.

Es wäre daher der ausgeschriebene Posten für eine Kinderbetreuerin derzeit nicht erforderlich. Man weiß jedoch nicht, wie sich der Gesundheitszustand von Özelt Gabriele entwickelt. Der Gemeindevorstand hat darüber zu entscheiden.

c) Ferialpraktikanten:

4 Praktikanten wurden für den Sommer aufgenommen; je 2 für den Innendienst und 2 für den Außendienst; es sind dies im Juli Tobias Rericha und Moritz Ensdorfer und im August Christine Manseder und Alexandra Gruszka.

Musikschulkonzert:

Am Freitag, den 24. Juni 2016 hat in Weinburg das Konzert der Musikschule Pielachtal stattgefunden. Es wurden wieder sehr gute musikalische Leistungen geboten.

Wildbach- und Lawinenverbauung:

Am 27. Juni 2016 hat die Eröffnung des neuen Bürogebäudes der Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung in Melk stattgefunden.

Buchsbaumzünsler:

Es sollte ein Container aufgestellt werden, in dem die befallenen Sträucher entsorgt werden können. GV Tamara Schubert soll dies mit dem GVU klären.

Bäume auf öffentlichen Grund:

Diese werden von einem Baumpfleger geprüft und ein Baumkataster wird erstellt. Weiters werden sie auch von Martina Punz kontrolliert und gepflegt. Einen Baum auf öffentlichen Grund darf privat niemand entfernen, sondern nur die Gemeinde selbst oder in Rücksprache mit der Gemeinde.

Friedhof:

Für den Friedhof wurde ein neuer Versenkungsapparat angekauft, um die Arbeiten bei den Beerdigungen zu erleichtern.

Sport:

Der Hofstettner Läufer Alfred Dutter ist derzeit sehr erfolgreich. Er hat nach dem Ötscher Ultra Marathon den Veitsch Lauf gewonnen. Anfang August wird er am Dirndltal Extrem teilnehmen.

Die Kampfmannschaft der Union Hofstetten-Grünau hat den Klassenerhalt geschafft und spielt in der nächsten Saison wieder in der Gebietsliga.

Bericht der Ausschussobleute:

Vzbgm. Wolfgang Grünbichler:

Vernissage:

Die Eröffnung der Ausstellung „Best 4 You“ war sehr gelungen. Es konnte mit Magda Amaro eine tolle Pianistin für den musikalischen Beitrag gewonnen werden.

Regio:

Es hat eine Besprechung mit Bgm. Ing. Kurt Wittmann und GGR Herbert Gödl betreffend Zusammenarbeit im wirtschaftlichen Bereich in der Region stattgefunden.

GR Mag. Armin Klauser verlässt die Sitzung um 10.50 Uhr.

GV Wilfried Gram:

Güterwege:

Am Güterweg Aggsschuss werden die Risse beseitigt, wenn die Arbeiten in der Konvalinastraße stattfinden.

GV Gerald Kraushofer:

Geländer in Aigelsbach:

Das Geländer beim Haus Zagler wird erhöht. Die Firma Flatschart errichtet das Geländer im Rohzustand. Gestrichen wird es von den Praktikanten.

GV Tamara Schubert:

Grill & Chill Platz:

GR Ulrike Schnetzinger hatte eine Kräuterwanderung und hat beim Grill & Chill Platz Rast gemacht. Der Platz, der von der Landjugend im Zuge des Projektmarathons errichtet wurde, ist immer sehr schmutzig und vermüllt.

Bgm. Arthur Rasch:

Das ist leider das große Problem. Es gibt eine Gruppe von Jugendlichen, die sowohl im Bereich Bahnhof als auch am Grill & Chill Platz ihr Unwesen treiben.

GV Günter Graßmann:

Kindergarten:

Die beschlossene Blechverkleidung wird montiert. Bei der Heizung erfolgt die Kreisaufteilung.

Friedhof:

Die Errichtung von Kindergräbern wird im Ausschuss behandelt

Vereine:

Die Blasmusik Hofstetten-Grünau hat bei der Marschmusikbewertung in Obergrafendorf einen „Ausgezeichneten Erfolg“ mit der höchsten Punkteanzahl aller Ausgezeichneten erspielt.

Schule:

Am 30.6. 2016 findet das Schulschlussfest der NNMS statt.

Die Musikschule hat die Auszeichnung „Singende Klingende Schule NÖ“ erhalten

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen dankt Bgm. Arthur Rasch für die Sitzungsteilnahme und schließt um 11.00 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am *20. P. 2016*

Genehmigt

abgeändert-

nicht-genehmigt

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat